

Grundstein für die Zukunft in der Arbeitswelt durch Kompetenzen legen

WERTHEIM. Ob die Ausbildungsreife, die Mittlere Reife, das Fachabitur oder das Abitur Ziel der schulischen Karriere ist: Das Berufliche Schulzentrum (BSZ) Wertheim bietet dafür die Grundlagen. So haben Schülerinnen und Schüler in den berufsvorbereitenden Schularten, in den Zweijährigen Berufsfachschulen, im Berufskolleg I und II sowie in den Beruflichen Gymnasien die Möglichkeit, sich auf eine ihrer Neigungen entsprechende Ausbildung vorzubereiten oder den Grundstein für ein künftiges Studium zu legen.

Berufsvorbereitung

Die Entwicklung auf dem Ausbildungsmarkt zeigt, dass die Unternehmen einen steigenden Fachkräftbedarf haben. So werden vermehrt auch Schülerinnen und Schülern mit einem guten Hauptschulabschluss Aussichten auf einen Ausbildungsplatz eröffnet.

Von den künftigen Auszubildenden werden spezifische Qualifikationen bei der Erfüllung von Arbeitsaufgaben, wie Planen, Vorbereiten und Organisieren im Team, Auswerten von technischen Zeichnungen und anderen Unterlagen, Festlegen von Bearbeitungsvorgängen und Arbeitsabläufen, Berücksichtigen von Qualitätsvorgaben oder Umsetzen von betrieblichen Richtlinien des Qualitätsmanagements verlangt. Ju-

gendliche, die in diesem Bereich Schwierigkeiten haben, drohen bereits nach kurzer Zeit zu scheitern.

Im Rahmen des Berufseinstiegsjahres in den Profildbereichen Technik und Hauswirtschaft (BEJ) sowie des Vorqualifizierungsjahres Arbeit und Beruf (VAB) werden den Schülerinnen und Schülern sowohl eine berufliche Grundbildung als auch entsprechende Schlüsselqualifikationen für den Eintritt in die Berufsausbildung oder in ein Arbeitsverhältnis vermittelt. Schulische Betriebspraktika führen in den beruflichen Alltag und festigen die erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Zweijährige Berufsfachschule

Modern ausgebildeter Fachkräftenachwuchs ist für die Betriebe sowie für die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit vor allem des ländlichen Raums unverzichtbar. Immer mehr Jugendlichen fehlen allerdings die Ausbildungsvoraussetzungen. Vor allem leistungsschwächere junge Menschen benötigen eine intensivere Förderung, Beratung und Betreuung während der Schul- und Ausbildungszeit.

Diesem Anspruch werden die Zweijährigen Berufsfachschulen des BSZ Wertheim mit ihren Profildbereichen Elektrotechnik, Metalltechnik, Gesundheit und Pflege sowie Wirtschaft seit vielen Jahren gerecht. Im

Mittelpunkt steht nicht nur die Vorbereitung auf den Erwerb des mittleren Bildungsabschlusses, sondern auch die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen für die Arbeitswelt. Zudem werden die Schülerinnen und Schüler auch bei der Integration in den Arbeitsmarkt durch Hilfestellungen bei der Lehrstellensuche, der Feststellung von Kompetenzen durch Stärken-Schwächen-Analysen sowie durch Bewerbungstrainings unterstützt.

Der Eintritt in eine Berufsausbildung wird erheblich erleichtert, denn parallel zur Vertiefung der Allgemeinbildung werden auch Inhalte des ersten Ausbildungsjahres im entsprechenden Berufsfeld vermittelt. Bei guten Leistungen ist auch die Anerkennung des Abschlusses als erstes Ausbildungsjahr und damit bei Eignung der direkte Einstieg in das zweite Ausbildungsjahr möglich.

Berufliches Gymnasium und BK

Das Technische, das Biotechnologische und das Wirtschaftsgymnasium schließen ohne jegliche Einschränkung mit der Allgemeinen Hochschulreife ab. Sie bieten daher denselben Zugang zu jedem beliebigen Studiengang an Hochschulen und Universitäten wie das Abitur an einem allgemeinbildenden Gymnasium. Die dabei zusätzlich erworbe-

nen fachspezifischen Kenntnisse erleichtern den Einstieg in ein Studium im jeweiligen Profildbereich.

Absolventinnen und Absolventen des Kaufmännischen Berufskollegs I und II finden dank der kaufmännischen Orientierung ihren Weg in zu meist kaufmännisch-verwaltende Berufe. Der Abschluss des BK II berechtigt in Verbindung mit einem entsprechenden Praktikum außerdem zu einem Studium an Hochschulen für angewandte Wissenschaften (Fachhochschulen) und zum dualen Studium.

Am Berufskolleg I kann zwar kein eigenständiger Abschluss erreicht werden, allerdings verfügen die Schülerinnen und Schüler am Ende des Schuljahres über grundlegende kaufmännisch-verwaltende Kenntnisse. So wird der Einstieg in eine kaufmännische Ausbildung erleichtert oder gar die Möglichkeit gegeben, sich das am Berufskolleg absolvierte Schuljahr als erstes Ausbildungsjahr anerkennen zu lassen.

Sonstige Aktivitäten

Sowohl der handlungsorientierte, praxisbezogene Unterricht in modern ausgestatteten Unterrichts- sowie Fachräumen, als auch zahlreiche Projekte („Wirtschaft macht Schule“, „Kreative Köpfe“, „Biotechnikum“, „Frederick Tag – das landesweite Literatur-Lese-Fest“),

die Teilnahme an Exkursionen (Think-Ing-Informationstage an Fachhochschulen, Exkursionen der Schülerinnen und Schüler zu Unternehmen verschiedener Wirtschaftszweige), Bewerbungstrainings und Projekttagge tragen dazu bei, das im Unterricht Gelehrte praxisnah zu veranschaulichen und in die moderne Arbeitswelt von heute einzuführen. Zudem werden die auf dem Arbeitsmarkt erforderlichen Schlüsselqualifikationen der Methoden- und Sozialkompetenz gefördert.

Folgende Info-Abende finden am am Beruflichen Schulzentrum statt: Berufliches Gymnasium und Berufskolleg: 16. Januar, 18 Uhr Aula; Zweijährige Berufsfachschule: 12. Februar, 19 Uhr, Aula.

Anmeldeschluss für das kommende Schuljahr ist Freitag, 1. März. Für das Online-Anmeldeverfahren am Beruflichen Gymnasium und am Berufskolleg findet sich unter www.bsz-wertheim.de ein Wegweiser. Dort können auch weitere Informationen und Anmeldeformulare abgerufen werden. Die Unterlagen können zwischen 7.30 und 15 Uhr im Sekretariat abgegeben werden oder per Post oder per E-Mail zugesandt werden. Bei Fragen können sich Schülerinnen und Schüler oder ihre Eltern an das Berufliche Schulzentrum Wertheim unter der Telefonnummer 0 93 42/9 65 90 wenden.